

Balingen

Ziel der Initiative: "vordringlicher Bedarf"

Schwarzwälder-Bote, 24.07.2015 21:05 Uhr



An der Seite von Heike Zatrieb macht sich Christian Kühn ein Bild von der Verkehrssituation entlang der B 27. Foto: Müller Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Beate Müller

Balingen-Endingen. Die Ortsumfahrung Endingen soll in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen werden: Um diesem Anliegen Nachdruck zu verleihen, hat sich der Grünen-Bundestagsabgeordnete Christian Kühn ein Bild von der aktuellen Verkehrssituation in Endingen gemacht.

Michael Föst und Heike Zatrieb von der Bürgerinitiative Ortsumfahrung Endingen zeigten dem stellvertretenden Mitglied des Bundestagsverkehrsausschusses beim Gang entlang der B 27, wie stark das Verkehrsaufkommen ist. Dennoch müssten viele Schulkinder die Bundesstraße

täglich überqueren. Daher der Wunsch, dass diese Maßnahme in den vordringlichen Bedarf aufgenommen wird. Erst dann bestehe ihrer Ansicht nach die Chance, dass das Projekt auch umgesetzt wird.

Wie hoch die Belastung durch die vielen Fahrzeuge ist, stellte Christian Kühn selbst fest: Bei offenen Fenstern im Bürgerhaus wurden die Gespräche immer wieder vom Verkehrslärm gestört.

Stellvertretend für alle direkten Anwohner der Ortsdurchfahrt hatte Anneliese Schotten die Gruppe, der auch Ortsvorsteher Thomas Meitza angehörte, in ihr Haus eingeladen, um aus die Lärmbelästigung zu verdeutlichen.

"Es ist sinnvoll, die B 27 aus dem Ort herauszunehmen und Endingen eine Chance zu geben, sich weiter zu entwickeln", sagte Kühn. "Ich werde mich dafür einsetzen, aber eine Straße versprechen kann ich nicht", betonte er weiter. In jedem Fall werde er das Anliegen der Endinger Bürgerinitiative beim Bundesverkehrsministerium sowie Staatssekretär Norbert Barthle vorbringen. Ob das Vorhaben dann unter vordringlicher Bedarf im Bundesverkehrswegeplan auftaucht, wird sich Ende des Jahres zeigen, wenn die Liste veröffentlicht wird.